



WTV-Nachlese 2021 – Von Kranichen und Kalorien

Es ist der 6. Januar und die guten Vorsätze bezüglich ein Mehr an Bewegung brechen sich gerade Bahn in einer Trainingsstunde „Sportliegen“ auf der Couch. Meine linke Hand stärkt gerade die Muskulatur des Daumens unter Zuhilfenahme der Fernbedienung, während meine rechte Körperhälfte sich dem einarmigen Stemmen von Süßigkeiten widmet.

Eigentlich ist es der Tag der Heiligen Drei Könige, doch bei mir haben sich bereits im Herbst die drei Unheiligen eingenistet und ihre Namen sind nicht Caspar, Melchior und Balthasar, sondern Spekulatius, Marzipan und Domino. Und der doppelhändige Griff links und rechts in die Bauchgegend zeigt deutlich, dass sie als Geschenke nicht Weihrauch, Gold und Myrrhe im Gepäck haben, sondern Coronaröllchen, Weihnachtswampe und Winterspeck.

So langsam plagt einen ob der guten Vorsätze das schlechte Gewissen. Doch ein kurzer Blick aus dem Fenster auf das trübe Wetter lässt mich wieder auf die Couch sinken und mein kurzes Spekulieren mit einer Wanderung wird ersetzt durch einen weiteren Spekulatius.

Irgendwie ist die Welt doch ungerecht: Da sind Dominosteine aus Holz zwar geschmacklich keine Offenbarung, aber mit einem sportlichen Schnippen meines Zeigefingers kann ich eine lange Reihe von ihnen zum Purzeln bringen. Schnippe ich aber einen Stein der süßen Variante in den Mund, so ist das zwar äußerst lecker, aber purzelnde Pfunde sind damit leider nicht verbunden – ganz im Gegenteil.

Was mich von der Couch ziehen würde, wäre eine Wanderung in der Gruppe beim Werratalverein, so wie zuletzt geschehen am 10. Oktober 2021. Es war die zweite Wanderung nach einer ewig langen Pause und sollte gleichzeitig auch die letzte vor der nächsten corona-bedingten Auszeit sein. Für die Teilnehmer bot dieser Tag alles, was eine perfekte Wanderung ausmacht: ein strahlend blauer Himmel, eine schöne Wanderstrecke, eine prima Gruppe und abschließend eine leckere Einker.

Als Strecke hatten Klaus Gogler und Kai Ackermann den südlichen Teil des „P13 Boyneburg“ ausgesucht und gleich nach dem Start in Grandenborn bot sich ein Naturschauspiel, das man so für eine Wanderung nicht planen kann, denn hunderte Kraniche zogen zeitgleich über das Ringgau-Plateau.



Die Strecke verlangte den Wanderern mit den Anstiegen Richtung Erbberg und Schickeberg einiges ab, belohnte aber auch mit wunderbaren Ausblicken, so z. B. in das Ulfetal oberhalb von Breitau.

Unter Auslassen der Schleife über die Boyneburg kehrte man schließlich auf direktem Weg zum Ausgangspunkt zurück. Eine gesellige Zusammenkunft im Teichhof rundete diesen gelungenen Tag ab.



Aber statt zu Wandern liege ich faul auf der Couch und vernehme aus Richtung der Süßigkeiten ein leises Kichern. Da macht sich doch jemand über meine Trägheit lustig und ich entdecke die Marzipankartoffeln, die sich vor lauter Lachen kugeln. Frechheit! Dieses Verhalten

verdient die Höchststrafe und die Kugeln landen direkt in meinem Bauch.

Und morgen gehe ich ganz bestimmt Wandern! Naja, vielleicht ...

Christoph Wetterau



Auf ein neues ... !